

METHODE: Ein Portfolio anlegen

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- können ein Deckblatt selbstständig erstellen,
- können ein Inhaltsverzeichnis anlegen und in einen Ordner einheften,
- können einen persönlichen Teil zusammenstellen und den Hauptteil mit zusätzlichen Materialien anreichern,
- können einen Bogen zur Selbsteinschätzung zur Überprüfung der Selbstkompetenzen nutzen.

Stundenskizze

Einstieg: Was ist ein Portfolio?

- Überschrift „Ein Portfolio anlegen“ lesen
- S+S bringen Vorwissen ein und stellen Vermutungen auf, was ein Portfolio ist

Erarbeitung: Heranführen an das Thema

- T1 lesen und den Begriff Portfolio klären
- Ideen zur Motivsuche für ein Deckblatt sammeln (gegebenenfalls macht der Lehrer/die Lehrerin Vorschläge)
- + ein Deckblatt gemeinsam erstellen, evtl. auch als HA
- gemeinsam ein Inhaltsverzeichnis erstellen. Der Lehrer/die Lehrerin sollte an der Tafel die Einteilung vorgeben. S+S übertragen die Tabelle.

Sicherung:

- die in Teilen erstellten Portfolioordner überprüfen und einige Exemplare besprechen, z. B. im Stuhlkreis
- Positive Ordnerexemplare können im Stuhlkreis präsentiert werden.

Sachinformationen

Der Portfolio-Gedanke ist in vielen Bereichen weit verbreitet. Von Bedeutung ist dabei immer die Idee des strukturierten Sammelns von Unterlagen zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen. Es ist von Bedeutung, dass das Portfolio nicht das Geographieheft ersetzt, sondern vielmehr um Begleitinformationen ergänzt. Ein Portfolio hat zum Ziel, Themen eines Schülerbuches zu ergänzen. In besonderem Maße aber will es S + S dazu motivieren, aktiv am geographischen Gesamtgeschehen teilzunehmen. Indem persönliche Anmerkungen, vorzugsweise immer begründet erstellt, mit in den Portfolioordner einfließen, setzen sich S + S besonders intensiv mit Inhalten und Methoden auseinander. Dies fordert nicht nur Selbstständigkeit, sondern fördert auch das kreative methodische Repertoire der Kinder. Ein Geographieportfolio kann sich besonders positiv vom „normalen“ Geographieheft oder Hefter abheben, da im Portfolioordner in besonderem Maße persönliche Ausgangsgedanken mit fachlich-inhaltlichen Komponenten verzahnt werden können. Das selbstständige Einpflegen von Informationen sowie nicht permanente Präsenz in der Schultasche lässt den Ordner stets als etwas Besonderes erscheinen. Von der Homepage des Klett Verlages (siehe TERRA-Code) können weitere Gestaltungsmaterialien und Kontrollbögen heruntergeladen werden. Portfolioordner können beurteilt werden, jedoch sollte eine Bewertung in Absprache mit den S + S erfolgen. Hier bietet es

sich an, gemeinsame Kriterien zu entwickeln, dies auch, um das selbstbeurteilende und selbstbewertende Lernen und Arbeiten zu fördern.

Tipp:

Da die Methode zu Beginn des Schuljahres eingeführt wird, ist es ratsam, sie z. B. anlässlich eines ersten Elternabends vorzustellen. Günstig erscheint, den Portfolioordner in der Anfangszeit häufiger zu sichten. Daher könnte der Ordner zu Schuljahresbeginn auch häufiger im Klassenraum platziert werden. Ein Beschriften des Ordnersrückens ist von Vorteil.

Empfohlen wird, dass die S+S die Ergebnisse der WÄHLE AUS-Seiten in ihrem Portfolio-Ordner abheften. Die SE (z. B. auf S. 56 oder im TERRA-Code auf der Trainingsseite im Schülerbuch) sowie die Ergebnisse der Tests (siehe S. 56) bieten sich ebenfalls an.

Portfoliobogen: S. 36 ff.